1.FACHKONGRESS DES FORUMS WASSERHYGIENE EIN VOLLER ERFOLG

Die Wichtigkeit des Themas bleibt bestehen

Dass das Thema der Trinkwasserhygiene wichtig ist (und bleibt), zeigte der 1. Fachkongress des FORUMs Wasserhygiene am 7. September 2017 in Wien auf. An die 300 Teilnehmer informierten sich über die oft unterschätzte Problematik der Trinkwasserhygiene im Gebäude.

Toller Erfolg: Beim 1. Fachkongress des FORUMs Wasserhygiene informierten sich rund 300 Teilnehmer.

Bild: HLK/Hermann

„Das Ziel des FORUMs ist es, Menschen zu schützen und Wirtschaft zu bewegen. Als interdisziplinäres Netzwerk vereint es alle zuständigen Experten und Fachleute, die einen Beitrag zur Qualitätssicherung des Trinkwassers im Gebäude leisten können und auch wollen", so KR Herbert Wimberger, Präsident des FORUMs Wasserhygiene, in seiner Eröffnungsrede. Rund 300 Teilnehmer fanden sich in der Orangerie des Schlosses Schönbrunn in Wien ein, um sich bei der wichtigen und vielschichtigen Thematik der Trinkwasserinstallation und -hygiene auf den Letztstand zu bringen – ein sehr schöner Erfolg für eine Erstveranstaltung.

Diskutierten miteinander (v.l.): Moderator Wolfgang Lusak, Dr. Günther Wewalka, Michaela Reitterer, Ing. Michael Mattes, Dr. Ojan Assadian.

Bild: Forum Wasserhygiene/APA-Fotoservice/Schedl

Trinkwasser(hygiene): essenziell für den Gesundheitsschutz

DI Maria Patek, MBA, Sektionschefin der Wasserwirtschaft im Lebensministerium, betonte in ihren Begrüßungsworten die Notwendigkeit der Bewusstseinsbildung für die Trinkwasserhygiene: „Den meisten Menschen sind die Faktoren, durch die Trinkwasser im Gebäude verderben kann, sowie auch die Maßnahmen zum Erhalt der Trinkwasserqualität nicht bewusst. Hier leistet das FORUM Wasserhygiene einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung."

KR Herbert Wimberger, Präsident des FORUMs Wasserhygiene, bei seiner Eröffnungsrede.

DI Norbert Ramser (IMI) informierte über Materialanforderungen bei Trinkwasserarmaturen.

Das Vortragsprogramm des Fachkongresses war so vielseitig wie abwechslungsreich: Der international anerkannte Trinkwasser-, Hygiene- und Legionellenexperte Prof. Dr. Martin Exner von der Universität Bonn sowie Prof. Dr. Regina Sommer, Leiterin der Abteilung Wasserhygiene an der Medizinischen Universität Wien, präsentierten wissenschaftliche Erkenntnisse zur Trinkwasserhygiene. Exner betonte die bedeutende Rolle der Trinkwasserhygiene für die Gesundheit der Menschen: „Wir wissen heute, dass sich in der Trinkwasserinstallation von Gebäuden bestimmte Bakterien vermehren können zu denen u.a. Legionellen und andere Krankheitserreger gehören. Diese Bakterien können für abwehrgeschwächte Personen zu schweren Erkrankungen führen. Aus diesem Grund ist die Trinkwasserhygiene heute eines der wichtigsten Themen in der Hygiene und Risikoregulierung."

Sommer wies zudem auf den Wassersicherheitsplan der WHO hin, wonach das Augenmerk besonders auf die Wasseraufbereitung und -verteilung im Haus, vom Wasserzähler bis zur Armatur, zu legen ist: „Wenn Wasser in der Armatur und in den Leitungen steht, können sich Metalle und Werkstoffe im Wasser ansammeln und Bakterien vermehren. Um die Wasserqualität sicherzustellen, sollte das Wasser unbedingt fließen."

Praktikable Lösungen für Errichter und Betreiber

Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer auch jene Vorträge, die Lösungen zur Sicherstellung der Trinkwasserhygiene präsentierten: Vom prozessorientierten Risikomanagement über die Anforderungen an das Material für Trinkwasserarmaturen bis zur Dokumentation 4.0 stellten Experten des FORUMs den aktuellen Stand der Technik dar. DI Jörg Eberhardt hielt hierzu fest: „Hygiene ist nicht verhandelbar." Dr.-Ing. Karin Rühling referierte zu einem fachübergreifenden Verbundforschungsvorhaben zur Energieeffizienz und Hygiene in der Trinkwasserinstallation, das sie an der TU Dresden leitet, und stellte hierzu einen möglichen bevorstehenden Paradigmenwechsel in der Trinkwasserhygiene in den Raum. Für die Trinkwasserhygiene der Zukunft ist Ingenieurleistung und Innovation notwendig.

Pfeffrige Statements

In einer Quick-Statement-Runde diskutierten Michaela Reitterer (Präs. Österr. Hoteliervereinigung), KR Ing. Michael Mattes (BIM der Installateure), Univ. Prof. Dr. Günther Wewalka (AGES) und Prof. Dr. Ojan Assadian (Österr. Ges. f. Krankenhaushygiene) kurz über das Thema Trinkwasser(hygiene). „Nachdem ich heute so viel über das Thema hörte, bin ich froh, dass ich seinerzeit so viel Geld in die Legionellenprophylaxe investierte und einen Installateur meines Vertrauens habe", meinte Hotel-Betreiberin Reitterer eingangs. Bundesinnungsmeister Mattes wies darauf hin, dass die „Installateure ihre Kunden für das Thema Trinkwasserhygiene weiter sensibilisieren und beraten müssen. Langfristig wirkt sich das auch positiv auf die Branche aus".

„In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der gemeldeten Legionellenfälle stark gestiegen; die Zahl der Fälle in Gesundheitseinrichtungen ist aber prozentuell gesunken. Das zeigt, dass das Thema zumindest hier ernst genommen wird", erklärte Wewalka.

„Als Hygieniker tut es mir manchmal regelrecht weh, was mir bei der Planung, der Ausführung oder dem Betrieb von Wassersystemen begegnet – gegen diesen Pfusch müssen wir uns massiv wehren und Maßnahmen dagegen setzen", meinte Assadian.

Fazit der Quick-Statement-Runde und des 1. Fachkongresses des FORUMs Wasserhygiene: Es bleibt noch genug zu tun, um „osmotisch" voneinander zu lernen und das Thema der Trinkwasserhygiene entsprechend zu verankern. Die Kurse des FORUMs Wasserhygiene bilden dazu eine gute Möglichkeit. Details dazu (sowie die Präsentationen der Vortragenden dieses Kongresses und der Forum-Folder) finden sich auf der Vereins-Website. ■

www.forum-wasserhygiene.at

INFO

Apropos FORUM Wasserhygiene

Das FORUM Wasserhygiene ist eine Initiative zur Verbesserung der Trinkwasserinstallationen in Gebäuden. Ein interdisziplinäres Netzwerk an Experten schafft Bewusstsein, vermittelt Wissen und bietet praxisorientierte Lösungen am Stand der Technik zur Sicherstellung der Trinkwasserhygiene. Weitere Informationen:

http://www.forum-wasserhygiene.at

PRÄMIERUNG BESONDERER LEISTUNGEN

Die Gewinner des 1. FORUM Wasserhygiene Awards

Beim 1. Fachkongress des FORUMs Wasserhygiene wurden auch erstmals besondere Leistungen im Bemühen um die Trinkwasserqualität in Gebäuden ausgezeichnet.

Ein besonderes Highlight beim 1. Fachkongress des FORUMs Wasserhygiene am 7. September 2017 in Wien war die Auszeichnung der Gewinner des 1. FORUM Wasserhygiene Awards. Bewertungskriterien, die bei diesem Preis im Fokus stehen, waren und sind das Know-how, die Praxisrelevanz und Bewusstseinsbildung bei der Trinkwasserqualität im Gebäude, wie Marcus Helmecke (Mit-Juror vom Forum Wasserhygiene) und Jury-Vorsitzender Dr. Manfred Tacker eingangs erklärten.

Der 1. FORUM Wasserhygiene Award wurde in zwei Kategorien an insgesamt fünf Preisträger verliehen.

Sieger Kategorie Wasser-Wissenschaft

In der Kategorie Wasser-Wissenschaft überzeugte die Einreichung von Dr. Jörg Ettenauer von der Donau-Universität Krems mit dem Titel „Elektrochemische Detektion von Escherichia coli im Trinkwasser".

Der 2. Platz ging an Dipl.-HTL-Ing. Karlheinz Kellner von der Donau-Universität Krems mit dem Projekt „SAK-254-436 Sonde" (damit kann der gelöste organische Kohlenstoff sowie der Anteil an Huminstoffen in Echtzeit bestimmt und für die Steuerung der Aufbereitungstechnologie genutzt werden).

Sieger Kategorie Wasser-Praxis

Die Kategorie Wasser-Praxis entschied das Abtenauer Hotel Gutjahr für sich, wo Erwin Bernsteiner von TWP wasser:management mit seiner Einreichung eines Contracting-Verfahrens überzeugte. „Dieses Projekt zeigt das Potenzial von intelligentem Contracting. Im Hotel Gutjahr ist es gelungen, bei einer Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs ökologische Vorteile zu erzielen und dabei durch intelligente Freispülsysteme eine signifikante Verbesserung der Hygiene zu erreichen", begründete Jury-Vorsitzender Mag. Dr. Manfred Tacker von der FH Campus Wien die Jury-Entscheidung.

Sieger in der Kategorie Wasser-Wissenschaft (v.l.): DI (FH) Marcus Helmecke (Jury), Dr. Manfred Tacker (Jury), Dr. Jörg Ettenauer (1. Platz), KR Herbert Wimberger (Präs. FORUM Wasserhygiene).

Bilder: HLK/Hermann

Den 2. Platz belegten DI Susanne Draxler von TRIGONplan und Ing. Michael Dolsky von Installateur Dolsky mit einer Einreichung zur visualisierten Bleiproblematik im Trinkwasser des Wiener Gebäudebestands.

Den 3. Platz errang das „Vitalboxsystem" der mhs GmbH. Alois Mochart, GF von mhs, nahm den Preis entgegen (Anm.: Wir berichteten darüber bereits in HLK 8-9/2017, Seite 64).

Details zu allen ausgezeichneten Siegern findet man auf der Vereins-Website. ■

www.forum-wasserhygiene.at

Sieger in der Kategorie Wasser-Praxis (v.l.): DI (FH) Marcus Helmecke (Jury), Dr. Manfred Tacker (Jury), Erwin Bernsteiner/TWP wasser:management (1. Platz), Michaela Reitterer (Präs. Österr. Hoteliervereinigung), Markus Gutjahr vom Abtenauer Hotel Gutjahr (1. Platz), KR Herbert Wimberger (Präs. FORUM Wasserhygiene).